

Reg. Vat. 5 ist ein Band wie Reg. Vat. 4 und von ähnlicher Größe, mit den Pignatellikrügen auf dem roten Lederücken. Über seinen Inhalt vergleiche man Denifle, der klar die Verwirrung in den Fragmenten des dritten Jahres löst.¹

1. Die Neuansätze mögen durch wenige Beispiele belegt werden. V 93 fol. 28^b, ein Brief von nur sechs Zeilen, hat merklich größere Schrift mit anderem Duktus als V 92, zudem ganz andere Tinte als V 94. Die Unterschiede treten gleich beim ersten Worte der verschiedenen Stücke sofort klar zutage und bleiben innerhalb jedes Briefes konstant. — V 133 fol. 39^a, ein Stück von bloß 17 Zeilen, hebt sich ganz scharf von den vorausgehenden und den nachfolgenden Briefen ab. — Ebenso ist auf den ersten Blick der Unterschied von VI 13 fol. 51^b bis 52^a (9 + 11 Zeilen) gegenüber den Nachbarstücken klar, wie auch das gleiche der Fall ist bei VI 17 fol. 52^a; VI 22 fol. 53^a (11 Zeilen); VI 23—24 fol. 53^a (5 + 16 Zeilen); VII 146 fol. 158^b usf.

2. Lücken und Spatien, die freigelassen wurden, finden sich auch hier zahlreich. Es seien erwähnt fol. [2^b]; fol. [3^b]; hier ist eine Rasur von zwei Zeilen mit wenigen Worten ergänzt, die umfangreiche Lücke, die übrig blieb, ist paraphiert; fol. 14^a (5 Zeilen); fol. 14^b (4 Zeilen, von denen jedoch zwei bereits einen Nachtrag enthalten) usf.

3. Zahlreiche Korrekturen und kleinere Ergänzungen von einzelnen Wörtern finden sich z. B. fol. 101^a zu VI 210, einem Einlauf von Kaiser Alexius an den Papst. Es scheint, daß das Original griechisch war und übersetzt wurde. — In ähnlicher Weise finden sich Korrekturen z. B. fol. 19^a Brief V 71; fol. 34^b Brief V 120; fol. 35^a Brief V 121; fol. 95^a Brief VI 193 usf. — Natürlich sind hier nur Nachträge und Verbesserungen geltend gemacht, die von einer anderen Hand herrühren und innerhalb eines Briefes gleich sind, in den verschiedenen Stücken jedoch die Unterschiede eines neuen Ansatzes erkennen lassen.

4. Nachträge. Auf fol. 58^a ist das Schreiben VI 57 am unteren Rande in zwei ganz eng geschriebenen Zeilen nach-

¹ a. a. O. (Arch. Lit.-Kirch.-Gesch. II) 72^a. Vgl. *Specimina*, Text 17—18 und Taf. 4 und 5.